Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

im November vergangenen Jahres konnten Besucher der Marktkirche in Hannover die außergewöhnliche Fotodokumentation „ÜberLeben – von zu früh geborenen Kindern" sehen: Walter Schels, prominenter Fotograf aus Hamburg, fotografierte sieben Kinder, die vor der 30. Schwangerschaftswoche geboren wurden, in der Akutphase. Einen Eindruck von dem Projekt ermöglicht das Web-Booklet unter http://www.fruehgeborene.de/images/stories/bv/Booklet_Web.pdf.*
Die hannoversche Ausstellung wurde am ersten Internationalen Tag des Frühgeborenen, am 17.11.2009, eröffnet. Sie war ein gemeinsames Projekt des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind" e.V. in Kooperation mit anderen Vereinigungen und Initiativen. Geplant ist, dass die Ausstellung mit ihren kleinen Protagonisten wächst, d.h. Walter Schels möchte die Kinder nach zwei und fünf Jahren erneut fotografieren.

„Frühgeborene" statt „Frühchen"
Für mich klang die Bezeichnung „Frühchen" bislang eher zärtlich, sie drückte den Wunsch aus, diese zarten, unreif geborenen Kinder zu beschützen. Aber ich musste in der Beschäftigung mit dem Thema lernen, dass Fachleute den Begriff nicht mögen. Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. nimmt dazu auf seiner Homepage Stellung: „Als Dachverband der Elterninitiativen und Fördervereine für früh und krank geborene Kinder in Deutschland war es dem Bundesverband ein großes Anliegen zu verdeutlichen, dass sich der Begriff ‚Frühchen' zwar niedlich und harmlos anhören mag, dass die möglicherweise mit einer zu frühen Geburt einhergehenden Probleme und Herausforderungen für betroffene Kinder und deren Familien aber alles andere als harmlos sind" (www.fruehgeborene.de).

Nachsorge
ErgotherapeutInnen behandeln frühgeborene Kinder sicherlich in allen Phasen. Der o.g. Bundesverband hat Leitsätze zur entwicklungsfördernden Betreuung in der Neonatologie herausgegeben. Der letzte von insgesamt 10 Leitsätzen betrifft die Nachsorge: „Die neonatologische Betreuung reicht über die Entlassung des Kindes hinaus. Dies beinhaltet die Entlassungsvorbereitung, die weitere Betreuung im häuslichen Umfeld mit dem Angebot von Hausbesuchen und die Vernetzung mit bestehenden ambulanten Institutionen. Jedes Frühgeborene und kranke Neugeborene hat Anspruch auf entwicklungsneurologische und -psychologische Nachuntersuchungen und entwicklungsfördernde Therapien."

Ab Seite 12 stellen uns Berufskolleginnen aus Wien die Ergebnisse einer von ihnen konzipierten und durchgeführten Nachsorgestudie vor.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

*Über den Künstler und sein ausdrucksstarkes Œuvre können Sie sich unter www.walterschels.com informieren.

INHALT





Pädiatrie 12

Erna Schönthaler und Gertrude Pristner
Entwicklung frühgeborener Kinder aus ergotherapeutischer Sicht

Arbeit + Reha 18

Gudrun Dörken
ErgotherapeutInnen als Job Coach im Betrieb

Editorial 3

Infothek
- Verein Ambulante Therapie schreibt Hartwig-Mathies-Preis aus 6
- Rechtsgutachten stellt unmittelbare Wirksamkeit des Rechts auf Unterricht an Allgemeinen Schulen klar 6
- ErgotherapeutInnen im Schwerst-mehrfach-Behinderten-Bereich für Studie gesucht! 6
- Das Europäische Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung 7
- Bundesregierung startet Mikrokreditfonds 7
- BAuA-Broschüre: Ergonomie in Krankenhaus und Kliniken 8
- Studieren mit Kind? „Mutmacher"-Broschüre erschienen 8
- Neuer Service: Info-Mail über aktualisiertes GKV-Hilfsmittelverzeichnis 8
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt Familien mit behindertem oder chronisch krankem Kind 8
- Neue Zeitschrift beatmetleben 9
- Aktuelle DMSG-Broschüren 9
- USA: Ein Prozent der Achtjährigen autistisch 10
- „Sachsen barrierefrei" gewinnt den „Goldenen Rollstuhl" 10
- Kurzporträt Susanne Glaudo 11

Pädiatrie 12
Entwicklung frühgeborener Kinder aus ergotherapeutischer Sicht

Arbeit + Reha 18
ErgotherapeutInnen als Job Coach im Betrieb

Pädiatrie 22
Entwicklungserwartungen an Kinder und ihre Relevanz für die Ergotherapie im pädiatrischen Arbeitsfeld – Teil 2

Ausbildung 26
Kompetenz- und Handlungsorientierung im Unterricht – Nicht nur wissen, sondern können; nicht nur denken, sondern handeln

International 29
Ergotherapie in Indonesien

Berufsverband 31
Interview mit Frank Kronenberg

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de


© Yvonne Bogdanski – www.fotolia.de


© CHEN – www.fotolia.de

Pädiatrie 22

Nadine Möller
Entwicklungserwartungen an Kinder und ihre Relevanz für die Ergotherapie im pädiatrischen Arbeitsfeld – Teil 2

Ausbildung 26

Ursula Walkenhorst
Kompetenz- und Handlungsorientierung im Unterricht – Nicht nur wissen, sondern können; nicht nur denken, sondern handeln

Infothek
- Zeit für politisches Handeln: Dimensionen und Möglichkeiten in der Ergotherapie 35
- Rezensionen 37
- Aus der Fachpresse 42
- www: Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin 42
- Produkthinweise optadata und SORG 43
- Veranstaltungen 44

Annoncen kompakt
- Termine + Seminare 47
- Verschiedenes 53
- Stellenmarkt 53

Vorschau/Impressum 55

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

03/2010 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell
DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die monatliche Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:
- Die „Reformkommission Gesundheit" nimmt schon (?!) ihre Arbeit auf
- Neue Preisabschlüsse im Saarland und in NRW
- Mikrokreditfonds
- Reha-Therapiestandards
- Neue Studienzusammenfassung
- AOK Plus – Vertrag mit Stolperfallen
- Vorsicht mit Kopfprämienmodellen!
- Energiemanagement
- Einladung zur DVE-Mitgliederversammlung (MV)
- Antrag an die MV
- Geschäftsbericht des Vorstands
- Haushalt 2009/2010
- Aus den Landesgruppen und Fachausschüssen
- Bundesschülerrat
- WFOT- und COTEC-Bericht
- ENOTHE-Kongress in A Coruña

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de